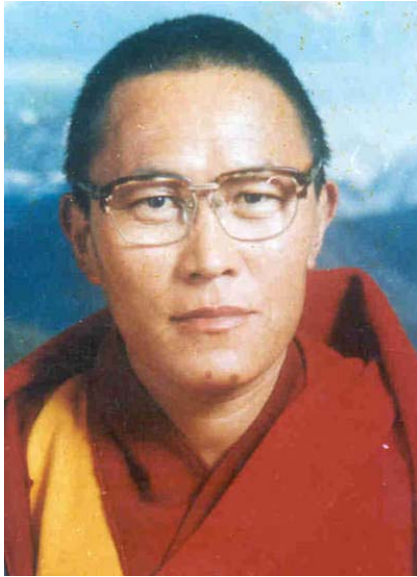


Tibetischer Mönch

Tenzin Deleg Rinpoche



Ein Gericht in der westchinesischen Provinz Sichuan verurteilte am 2. Dezember 2002 den hochrangigen tibetischen Mönch Tenzin Deleg Rinpoche und seinen Assistenten, den Mönch Lobsang Dhondup, zum Tode. Das Gericht verurteilte sie auf der Grundlage von „Geständnissen“, die sie nach Ihrer Verhaftung am 7. April 2002 gemacht haben sollen. Die Mönche seien angeblich für eine Reihe von ungeklärten Bombenanschlägen aus den Jahren 2001 und 2002 in der Gegend von Kandze (Ganzi) in Sichuan verantwortlich. Einzelheiten über den Prozess wurden von den chinesischen Behörden nicht bekannt gegeben, Rechtsanwälte ihrer Wahl sollen den Männern verweigert worden sein.

Die amtliche Nachrichtenagentur Xinhua bestätigt am 26. Januar 2005, dass das Todesurteil gegen Tenzin Delek Rinpoche in eine lebenslängliche Haftstrafe umgewandelt wurde. Nach Ansicht der IGFM ist dies ein Resultat der internationalen Kampagne zu seiner Rettung.

Tenzin Deleg war 1998 ins Visier der kommunistischen Behörden geraten, als er versuchte, ein Kloster ohne offizielle Genehmigung zu eröffnen. Später führte er die friedlichen Proteste gegen die Entwaldung der Region durch eine örtliche Holzfabrik an. Tenzin Delegs 28jähriger Assistent Lobsang Dhondup wurde am 26. Januar 2003 hingerichtet. Der Rundfunksender Radio Free Asia berichtete am 4. Februar 2003, Familienangehörigen der beiden Männer sei von den chinesischen Behörden verboten worden, sich über den Fall öffentlich zu äußern und zu verreisen. Der Leichnam Lobsang Dhondups sei ihnen nicht ausgehändigt worden, was befürchten lässt, dass er Spuren von Folter aufwies.

Mit meiner Unterschrift appelliere ich für die sofortige und bedingungslose Freilassung von Tenzin Deleg Rinpoche.

Vor-, Nachname	Straße	Plz, Ort	Unterschrift

Bitte schicken sie mir weitere Infos über die Arbeit der IGFM. (Bitte ankreuzen)

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Bitte (auch unvollständig) einsenden an die: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM), Borsigallee 9, D-60388 Frankfurt/M., Tel.: 069-420108-0, Fax: 069-420108-33, eMail: info@igfm.de, Internet: www.igfm.de

